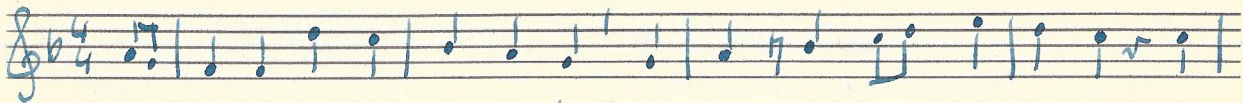


Vom Segen für die Feldfrüchte.

6. So segne auch die Hand des Mannes



1. Es baut, o Gott, auf dein Ge-heiß, des Menschen Hand die Er-de, voll



fro-her Hoff-nung, daß sein Fleiß von dir ge-seg-net wer-de.

2. Jedoch unsonst ist seine Mühe
Im Pflanzen und Begraben,
Läßt nicht auch deine Macht auf sie
Dein Segen gnädig fließen.

3. So schmücke denn mit Fruchtbarkeit
Die Gärten und Gefilde,
Und gib, daß alles wohl gedeihet,
Durch deine Mild und Güte.



4. Frost, Dürre, Hagel wende ab,
Verhüte jeden Schaden,
Und sende dein Gedeihen her ab
Vom Throne aller Gnaden.

5. Auf dich, der du höchst gütig bist,
Vertrauen wir im Leben,
Du weißt, was alles nötig ist,
Und kannst und willst es geben.

6. So segne uns, o Herr der Welt,
Laß unsern Fleiß gelingen,
Doch auch uns selbst, als gutes Feld,
Di. gute Früchte bringen.

